



GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE
KIRCHENGEMEINDE

RODENBACH



III/ 2021

Juni
Juli
August



| | |
|--------------------------------|-------|
| Auf ein Wort | 3 |
| Gottedienste | 4 |
| Gedichte | 5 |
| Termine der Gemeinde | 6 |
| Freud und Leid in der Gemeinde | 7 |
| Kinderseite | 8-9 |
| Rätselspass | 10-11 |
| Rückblick | 12-14 |
| Interview | 15 |
| Besinnliches | 16-18 |
| Angebot | 19 |
| Kindertagesstätte | 20 |
| Gedanken | 21 |
| Diakonie | 22-23 |
| Gott im Leben | 24 |
| Wussten Sie schon? | 25 |
| Gebet | 26 |
| Predigt to go | 27-28 |
| Aktuell | 29-30 |
| Informationen | 31 |
| Religion für Einsteiger | 32 |
| Kinderbibelwoche | 33 |
| Heute schon gelacht | 34 |
| Impressum | 35 |



Vor vier Jahren haben Sanderson Jones und Pippa Evans in London die sogenannte „Sunday Assembly“ ins Leben gerufen, eine Sonntagsversammlung.

Die beiden Gründer können mit Gott nichts anfangen. Sie finden aber, dass an der religiösen Praxis was zu retten ist: das Zusammensein am Sonntag, das gemeinsame Singen, das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten zu sein. Gott wollen sie nicht, aber sie wollen einen Gottesdienst. Also schmeißen sie Gott einfach aus der Sunday Assembly raus. Es bleibt ein ähnlicher Ablauf wie in der Kirche: Es werden Lieder gesungen. Statt der Predigt gibt es einen Vortrag über ein weltliches Thema.

Es gibt sogar ein „Evangelium der Gruppe“. Es besteht aus drei Geboten: „Live better. Help often. Wonder more“ – Lebe besser, hilf oft, staune mehr. Es wird sogar für Bedürftige gesammelt. Bis zu 350 Leute treffen sich in der Nicht-Kirche als spirituelle Atheisten und Gläubige ohne Religion. Ist doch sympathisch, oder? Menschen, die Gemeinschaft pflegen, singen und an sich und andere denken.

Eine Aussage von Jones und Evans macht stutzig. „Wenn du einen Stein im Schuh hast, schmeißt du doch nicht den Schuh weg, sondern den Stein.“ Das klingt fast wie ein biblisches Gleichnis. Ja, Gott ist (auch wie) ein Stein im Schuh. Er stört dich in deiner Bequemlichkeit. Er bringt sich unterwegs in Erinnerung, als würde er fragen: Ist das noch der richtige Weg? Schließlich ist er der Stein des Anstoßes: Gott stößt dich ins Leben und auch ins Sterben. Alles das kann man natürlich nicht gebrauchen, wenn man unverbindlich und nett eine Stunde am Sonntag verbringen will.

Für mich wäre eine Sunday-Assembly nichts. Ich brauche den Gottesdienst als Versammlung von Menschen, die auch die unbequemen Seiten des Lebens wahrnehmen und aushalten. Gerade durch seine Unbequemlichkeit stärkt Gott mich. Er bringt mir bei, mich über mein Leben zu wundern: Ich kann auch mal schwere Zeiten aushalten, Fehler zugeben und schöne Erfahrungen feiern. Ich möchte Gott nicht wegwerfen. Das haben schon andere versucht. Das bringt nichts.

Steht auch in der Bibel: *„Der Stein, den die Bauleute weggeworfen haben, ist zum Eckstein geworden.“ (Psalm 118,22).*

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihr

Pp. Horst Löffler



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste 2021

| | | | |
|-----------------|-------------------|------------------------|-------------------------------|
| Sonntag | 06. Juni | 01.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 13. Juni | 02.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag* | 20. Juni | 03.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 27. Juni | 04.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| ↓ | | | |
| Sonntag* | 04. Juli | 05.n.Trinitatis | 17.00 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 11. Juli | 06.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 18. Juli | 07.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 25. Juli | 08.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| ↓ | | | |
| Sonntag | 01. August | 09.n.Trinitatis | 17.00 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 08. August | 10.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 15. August | 11.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 22. August | 12.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag | 29. August | 13.n.Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst |
| ↓ | | | |
| Sonntag | 05. Sep. | 14.n.Trinitatis | 17.00 Uhr Gottesdienst |

***Voranmeldung** beim Pfarramt (pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de oder Tel. 2530) bis freitags 12.00 Uhr erforderlich.

Falls Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, denken Sie bitte daran, Ihre Kontaktdaten (z.B. die Telefonnummer) zu hinterlassen.

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

Graphic: Pfeifer

Monatsspruch
JUNI
2021

» Man muss **Gott** mehr
gehörchen als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Im Sommer

Versteck dich
nur nicht zu gut
hinter dem Alltag
und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken
und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den
Tag durchstreift,
dich finden und
überwältigen kann.

TINA WILLMS


Photo: Lotz



Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WILLMS



TERMINE DER GEMEINDE

GRUPPEN UND KREISE

Kirchenchor : Wegen Corona kann der Chor leider weiterhin nicht proben

Frauenkreis: Muss wegen Corona leider ausfallen

Konfirmandenseminare (jeweils um 16.00 Uhr):

Jahrgang 2022: 09. Juni/ 16. Juni / 30. Juni / 07. Juli 2021

Initiativkreis Ökumene in Weilerbach und Umgebung:

Juni 2021

Donnerstag, 24.06.21, 19:30 Uhr:

Ökumenische Bibelrunde im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach,
Turmstr. 26

Juli 2021



Freitag, 02.07.21, 22:00 Uhr:

Taizé-Gebet im Freien auf dem Eulenkopf in Eulenbis



Donnerstag, 29.07.21, 19:30 Uhr:

Ökumenische Bibelrunde im Ludwig-Levy-Haus (Prot. Gemeindehaus)
in Weilerbach, Rummelstr. 22

August 2021

Donnerstag, 26.08.21, 19:30 Uhr:

Ökumenische Bibelrunde im Ludwig-Levy-Haus (Prot. Gemeindehaus)
in Weilerbach, Rummelstr. 22

Die Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass die jeweils geltenden Corona-
Verordnungen die Durchführung erlauben.

Wo dies nicht der Fall ist, wird wenn möglich auf ein Onlineangebot
ausgewichen.

Daher gerne e-mail an: Matthias.Kleemann@gmx.de um in die Verteilerliste zu
kommen.

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON

Er steht mir zur Seite,
damit ich nicht falle.

Psalm 16,8b



Scheuermann Ralf geboren am 27.10.1962, verstorben am 01.02.2021,
Beerdigung am 19.02.2021

Alles Karl geboren am 12.01.1932, verstorben am 13.03.2021,
Beerdigung am 22.03.2021

Oberger Horst geboren am 23.11.1938, verstorben am 26.04.2021,
Beerdigung am 07.05.2021

Wir gratulieren unseren
Konfirmandinnen/
Konfirmanden ganz herzlich
und wünschen ihnen Gottes
Segen!



Konfirmiert wurden:

Daniel Sperling am 11.04.2021

Charlotte Augustin am 02.05.2021

Jette Fath am 02.05.2021

Ben Müller am 02.05.2021

Joelle Reisner am 02.05.2021

Joshua Reisner am 02.05.2021

Mit Gott als Begleiter

© Friedrich Morgenroth

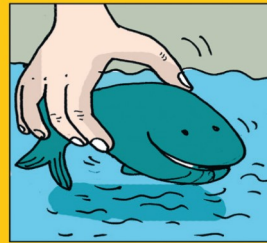
Mit Gott als Begleiter
verirrst Du Dich nicht,
denn ER ist der Streiter
für Wahrheit und Licht!

IHM sollst Du vertrauen
und seinem Gebot;
auf IHN kannst Du bauen
in jeglicher Not!



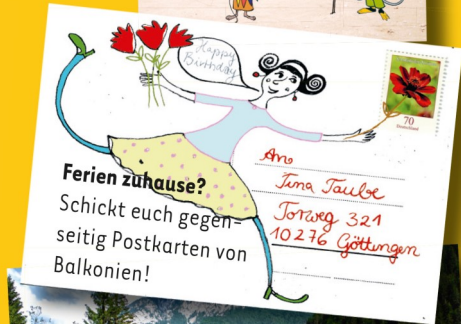
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?

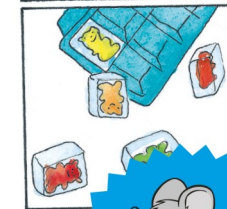
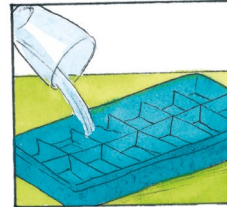


Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiszwürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



lösung:7

MINA & Freunde



MINA & Freunde



Gott ist ...

eine **Burg** | ein **Fels** | ein **Schirm** | das **Licht** | die **Quelle**
 der **Herr** | **allmächtig** | **allwissend** | die **Liebe** | **guetig**
 der **Friede** | die **Freude** | unser **Vater** | **heilig**

Die Begriffe, die fett sind, findest du unten im Gitter.
 Sie sind senkrecht und waagrecht versteckt.

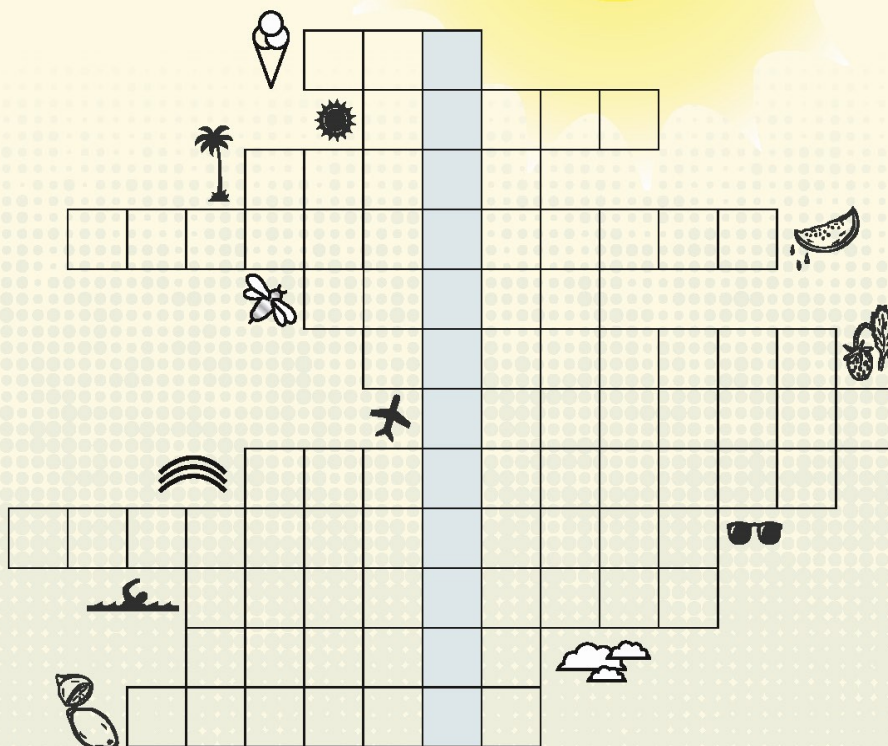
| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | L | W | S | Q | E | H | I | W | V | A | T | E | R |
| G | C | I | B | F | G | K | B | Q | O | D | P | A | E |
| M | S | F | U | P | U | L | D | U | E | C | N | L | B |
| H | E | R | R | A | E | N | W | E | R | S | B | L | N |
| R | P | E | G | F | T | J | B | L | A | G | R | M | D |
| E | K | U | D | R | I | M | D | L | T | C | U | A | S |
| L | R | D | O | B | G | S | F | E | L | S | K | E | F |
| I | F | E | U | T | E | I | A | W | H | T | C | C | U |
| E | D | M | A | N | H | F | R | I | E | D | E | H | H |
| B | C | T | L | U | S | E | D | N | M | F | R | T | E |
| E | N | S | C | H | I | R | M | G | B | A | O | I | I |
| H | Q | R | U | A | T | C | H | Q | R | U | E | G | L |
| K | A | L | L | W | I | S | S | E | N | D | L | B | I |
| N | B | D | L | I | C | H | T | S | F | J | C | R | G |

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Ein Sommerrätsel

Dieses Kreuzworträtsel soll dich an ein paar Dinge erinnern, die zum Sommer unbedingt dazugehören. Die markierten Felder in der Mitte ergeben am Ende ein Lösungswort.

Viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

RÜCKBLICK

Frauenweltgebetstag 05.03.21

Durch Impressionen einer Power Point Präsentation erfuhren und sahen wir viel Interessantes von dem kleinen Inselparadies Vanuatu. Wegen tropischen Wirbelstürmen ist die Insel am stärksten betroffen von den Folgen des Klimawandels. Auf Vanuatu wohnen die „glücklichsten“ Menschen der Welt. Sie sind dankbar für das, was die Natur ihnen schenkt. Frauen sind dort untergeordnet und z.B. für das Schulgeld ihrer Kinder verantwortlich. Die Insel ist christlich geprägt. Die Hoffnung der Frauen von Vanuatu ist, dass ihre Stimmen gehört werden. Es war ein besonderer ökumenischer Gottesdienst. Zum Schluss konnte sich jeder Besucher am Ausgang eine Blumensamentüte mit nach Hause nehmen. Sie soll symbolisch an die bunte Vielfalt der Natur auf Vanuatu im heimischen Garten erinnern.



Die Spenden an dem Abend für die Frauen der Insel betragen 217 Euro. Herzlichen DANK an alle Besucher und Spender/innen!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Planung von Ulrike Knehr, Vorbereitung von Olga Pflaum und Pfarrer Kiefer. Danke fürs Mitwirken an Frau Bungert, die Texte als Leiterin gelesen hat und an das kurzfristige Einspringen von Petra Brenk als Lektorin, an Lea Brenk und Elisabeth Mandigo für die Textlesung und die Musik. Danke für die Fotos von S. Seidel und M. Bentin.

Wer sich die schöne Musik noch einmal anhören möchte kann das über die Playliste auf spotify:

<https://open.spotify.com/album/22aUj9Wwcqkucm1voJefE4?si=Zh1ENeLaQI-FzE8N7E31tA>

Oder auf youtube: einfach eingeben „Weltgebetstag 2021“

UM



Ostergottesdienst am 04.04.2021

**ER IST AUFERSTANDEN
ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN
HALLELUJA**

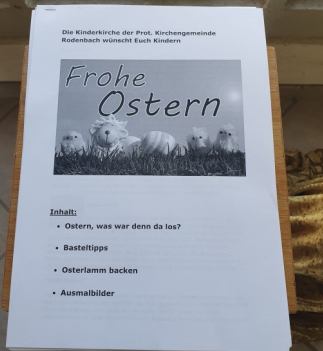
Wenn Glaube/Liebe/Hoffnung bei uns einzieht,
öffnet sich der Horizont.
Wir fangen an zu leben,
weil der Himmel bei uns wohnt. (N 213, Text. Martina. Wittkowski)

Ostern stirbt nur einer.
Der Tod.
Und darum können wir leben.



RÜCKBLICK

Das Abendmahl „to go“ mit Weintraube und einem Stückchen Brot in einem Gläschen hat sich bewährt...



- Inhalt:
- Ostern, was war denn da los?
 - Basteltipps
 - Osterlamm backen
 - Ausmalbilder



Petra Brenk und Olga Pflaum aus dem Presbyterium haben für „Groß und Klein“ Ostergeschenke bereit gehalten...



...MIT INTERESSANTEN MENSCHEN AUS UNSERER MITTE

Schon seit längerem habe ich die Idee in jeder Gemeindebriefausgabe interessante Menschen aus unserer Mitte vorzustellen und ein kleines Interview zu veröffentlichen. Jetzt setze ich es endlich um und bedanke mich ganz herzlich bei Frau Vildschunas für ihr Einverständnis mit ihr die Reihe zu starten. Sie ist meine Wunschkandidatin! Jeden Sonntag geht mir das Herz auf, wenn ich den Klängen der Orgel oder des Klaviers lausche. Gerade in den vergangenen 15 Monaten, ist es eine große Freude wenigstens im Gottesdienst noch live Musik zu hören. Das schätzen sicherlich auch viele andere Gemeindeglieder. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Organistin, Frau Vildschunas, für die schönen Klänge jeden Sonntag!



Name: Elena Vildschunas

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

Alter: 43

Beruf: Klavierlehrerin, Konzertmeisterin, Organistin, Chorleiterin

Seit wann spielen Sie das Instrument?

Bereits seit meiner frühen Kindheit, zumindest so weit zurück, dass ich mich noch daran erinnern kann, zeigte ich riesiges Interesse am Klavierspielen. Und mit 5 Jahren haben mir meine Eltern tatsächlich ein echtes Klavier geschenkt. Kein E-Piano wie es die meisten heute zu Hause haben, wenn sie aus Spaß mal Klavier spielen, nein, ein echtes mit Saiten. Nachdem ich 7 Jahre in einer russischen Musikschule verbracht habe und den höchsten Abschluss erreichte, führte ich meinen Lernweg mit 4 weiteren Jahren in einer Musikfachschule fort.

Mit dem Umzug nach Deutschland im Jahre 2003 habe ich zum ersten Mal in meinem Leben eine echte Orgel, den König aller Instrumente, in Person gesehen und die mächtigen Klänge gehört. Selbstverständlich wollte ich unbedingt darauf spielen und habe mich direkt auf die Suche nach einem Lehrer begeben. So verbrachte ich 3 weitere Jahre in einer Kirchenmusikalischen Seminarie bei Herrn Pfalz-Graf (Chorleitung), Herrn Oster und Herrn Koleschke (beide Organisten bei denen ich das Orgelspielen erlernt habe).

Seit dem 01. Januar 2008 bin ich als Chorleiterin und seit dem Jahr 2017 auch Organistin in dieser wunderbaren Gemeinde in Rodenbach tätig und hoffe, dass ich es noch viele Jahre weiterhin aktiv tun kann.

Was möchten Sie unseren Lesern sagen?

Ich wünsche uns allen Gottes Segen, dass diese schwierigen Zeiten endlich bald vorbei sind und sich eine Lösung für das Problem finden lässt, denn ich vermisse die lieben Damen und Herren des Kirchenchors sehr. Die Treffen, die wir jede Woche hatten, haben immer unglaublichen Spaß gemacht und ich kann es kaum erwarten, dass sie wieder stattfinden und wir fröhlich zusammen musizieren können.

BESINNLICHES**Segenswünsche für ehrenamtlich Engagierte**

Möge Gott dir den Mut schenken,
den man braucht für den ersten Schritt,
um auf verschlossene Menschen zuzugehen.

Möge seine zärtliche Kraft durch dich jene berühren,
die dir begegnen und von ihrem Leben erzählen,
die sich freuen über dein offenes Ohr.

Möge ein guter Rat über deine Lippen kommen,
auch wenn du oft nicht weißt, was du sagen sollst,
der einem Traurigen ein neues Licht aufgehen lässt.

Möge das aufatmende Wehen der Liebe
dich beflügeln und dir neue Kraft schenken,
wenn eigene und fremde Lasten dich bedrücken.

Möge der treue Gott dir den Rücken stärken,
wenn andere dir in den Rücken gefallen sind
oder Kummer und Sorgen dich beugen.

Möge der Glanz der aufgehenden Sonne
sich auf deinem Gesicht spiegeln,
wenn so manche Schatten deinen Blick trüben.

Möge ein Engel der Stärke hinter dir stehen,
wenn du Nein sagen musst, um dich abzugrenzen
und gut für dich selbst zu sorgen.

Möge der Engel der Langmut dich unterstützen,
wenn dich deine Aufgaben fordern
bis an die Grenzen deiner Belastbarkeit.

Möge der Engel des Humors dir Schwung geben
und dir zeigen, wie manches spielerisch leichter geht,
ohne den Ernst einer Sache zu verraten.

Möge der Engel der Musik dich beflügeln,
wenn du verstimmt bist und vergessen hast,
manchmal ganz einfach auf alles zu pfeifen.

Paul Weismantel

*aus: Paul Weismantel: Wie gut, dass es dich gibt. Ein Dankeschön. 5. Auflage
2007, Schwabenverlag, Ostfildern, S. 19f.
(mit freundlicher Genehmigung des Verlags; Quelle www.pfarrbriefservice.de)*



Foto: JM

BESINNLICHES

Mögest du die Farben des Lebens entdecken
Die warmen Töne spüren und dankbar viele sonnige Zeiten erleben.
Und mögest du dich festhalten an dem Schöpfer allen Lebens.
Er hat versprochen, dein ganzes Leben mit seinen liebenden Augen zu leiten.

Irischer Segenswunsch



„Herr, gib uns ein Herz für dein Wort
und ein Wort für dein Herz..“

Amen



Im-Mai-ist-Kirchentag!!!

Doch aufgrund von
Corona digital und
dezentral.

schaut hin

Mk 6,38

Den ÖKT vor-Ort feiern – digital und analog

Der Ökumenische Kirchentag lebt von
Gemeinschaft. Feiern Sie dezentral bei sich
zu Hause oder in Ihrer Gemeinde bzw.:

Organisation, wie es die Pandemie-
Situation zulässt.

Inhaltlich sind Ihnen keine Grenzen
gesetzt.

Alle
Veranstaltungen
findet Ihr auf der
Homepage:
www.oekt.de

Der Pfälzer-
Landesausschuss ist bei
der Bike & Help-Tour des
Landjugendpfarramtes mit
dabei. Die Tour endet in
Annweiler.

Die Menschen
reisen nicht in
Frankfurt an

Alles was Ihr
braucht, um von zu-
Hause mitfeiern zu-
können, findet Ihr
auf der Homepage



Hospizverein Kaiserslautern erweitert sein Trauerangebot

Wer einen nahestehenden Menschen verloren hat, weiß oft nicht wohin mit seiner Trauer.

Ehrenamtliche des Hospizvereins für Stadt und Landkreis Kaiserslautern e.V. bieten trauernden Menschen einmal im Monat die Gelegenheit, miteinander in der Natur unterwegs zu sein. Beim Gehen in gemütlichem Tempo kann durch ein tröstendes und unterstützendes Gespräch auch wieder Kraft für den weiteren Trauerweg geschöpft werden.

Nächster Trauerspaziergang:

22. Mai 2021 um 14:00 Uhr;

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Parkplatz an der Beilsteinschule

Um Voranmeldung wird gebeten unter

Telefon: 0631/ 3709656 oder

per Email an akademie@hospiz-kaiserslautern.de.

Weitere Informationen unter:

www.hospiz-kaiserslautern.de

Aufgrund der Pandemie können sich auch kurzfristige Änderungen ergeben.



**Hospizverein für Stadt und
Landkreis Kaiserslautern e.V.**

Pariser Straße 96 · 67655 Kaiserslautern
www.hospiz-kaiserslautern.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Ostern in der protestantischen KiTa in Rodenbach

In diesem Jahr gestalteten wir zum ersten Mal einen Ostergarten mit fünf Stationen in unserer Turnhalle.

Diese begannen mit dem Einzug nach Jerusalem, danach ging es zum Abendmahl. Von dort in den Garten Gethsemane dann zur Kreuzigung auf Golgatha und zuletzt zum Grab der Auferstehung.

Gruppenweise gingen die Kinder zu den einzelnen Stationen und hörten die BV Geschichte vom Einzug bis zur Kreuzigung. Im Anschluß feierten die Kinder in ihrem Gruppen das Abendmahl.

Endlich war es wieder soweit. Am 26.03.21 besuchte uns der Osterhase in der Kita. Die von den Kindern selbstgebastelten Ostertüten, wurden von Meister Lampe mit Süßigkeiten und einem kleinen Spielzeug befüllt. Gespannt und voller Neugier durften die Kinder ihre Ostertüten in unserem Außengelände nun suchen gehen. So ging ein spannender Ostervormittag für die Kinder und Erzieher zu Ende.

Ihr Team der prot. Kita Rodenbach



Einzug



Abendmahl



Gethsemane



Kreuzigung



Auferstehung



Foto: Lehmann

Du allein
kennst das
Herz aller
Menschen-
kinder.

1. Könige 8,39

BEI GOTT SIND WIR GUT AUFGEHO BEN

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.“ Ende des 18. Jahrhunderts ist dieses bekannte deutsche Volkslied entstanden und hat seine Aktualität bis heute nicht verloren. Studenten sangen es nach den Karlsbader Beschlüssen im Jahr 1819. Sophie Scholl spielte das Lied 1942 ihrem inhaftierten Vater vor der Gefängnismauer auf der Blockflöte vor. Heute benutzt ein bekannter deutscher Internetdienstleister das Lied in seiner Fernsehwerbung.

Wer kann meine Gedanken erraten? Vor dem Hintergrund digitaler Überwachung haben viele Menschen Angst, zu gläsernen Bürgern zu werden. Denn das Internet vergisst nicht. Jeder Online-Kauf, jede Suchanfrage, jede Nachricht, die wir verschicken: Das alles

speichern Google oder Facebook auf ihren Servern. Irgendwann, so die Befürchtung, weiß der Algorithmus mehr über einen als die Menschen, die einem nahestehen.

Wer kann meine Gedanken erraten? Google oder Facebook? Ja, vielleicht. Aber für Christen gibt es darauf noch eine andere Antwort, nämlich Gott. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ Mit diesen Worten betet König Salomo, als er den Jerusalemer Tempel einweihet. Darauf können wir vertrauen: Gott kennt uns in all unserer Unberechenbarkeit. Denn der Mensch ist mehr als die Summe seiner Daten. Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

DETLEF SCHNEIDER

DIAKONIE

Neustart im Team – Integration von Anfang an

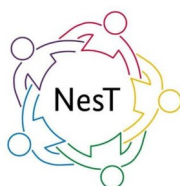
Liebe Gemeinde heute darf ich Ihnen ein höchst interessantes Projekt vorstellen, für das unsere Landessynode den Weg geebnet hat: *Neustart im Team*.

Bis zu zehn Personen, die ihr Heimatland wegen Krieg und Terror verlassen mussten, soll bei uns ein *Neustart* ermöglicht werden. Somit könnten zwei Familien bei uns in der Pfalz eine neue Heimat finden. Ein *Team* von Ehrenamtlichen kümmert sich in den ersten zwei Jahren intensiv um jeweils eine zugewanderte Familie.

Die Mitglieder des *Teams* (2-5 Mentorinnen und Mentoren) helfen eine geeignete Wohnung zu finden und begleiten die Familie bei den ersten Schritten in der neuen Umgebung, beispielsweise auch zu Behörden. Als freiwillig Engagierte werden sie geschult und somit bestens für die Aufgabe vorbereitet. Mitarbeiter des Bundesamtes für Migration (BAMF) reisen zuvor in den Libanon, um in den Flüchtlingscamps dort besonders schutzbedürftige Menschen auszuwählen. Diese treten dann im Rahmen des Resettlements die Reise nach Deutschland an und verfügen hier von Anfang an über einen Schutzstatus, der ihnen einen dauerhaften Aufenthalt ermöglicht.

Es wäre schön, wenn sich auch aus Ihrer Gemeinde Mentorinnen und Mentoren finden würden, um einen *Neustart im Team* zu wagen! Mehr Informationen finden Sie unter: www.neustartimteam.de. Heute schon darf ich Sie zu einer Informationsveranstaltung am 18.06.2021 um 18.00 Uhr im Butenschoen-Haus in Landau einladen.

Wenn Sie Interesse an *Neustart im Team* haben, können Sie sich auch gerne persönlich an mich wenden: helmut.guggemos@diakonie-pfalz.de,
Tel.: 06232-664-101.



Integration von Anfang an

In unseren Fachdiensten für die Beratung von Migrant*innen und Geflüchteten begleiten wir die Menschen bei ihrer Integration und zeigen Wege auf, zu gleichberechtigter Teilhabe in allen Lebensbereichen. Wir unterstützen sie, ihre Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt

zu vertreten. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir sehen im Nächsten den Bruder und die Schwester. Wir helfen unabhängig von Herkunft, Glaube und Weltanschauung. Wir begegnen den Menschen aus anderen Kulturen mit Empathie und Respekt. Unsere Beratung geschieht anwaltschaftlich. Sie ist unabhängig von staatlichen Stellen, ergebnisoffen und vertraulich. Die Inanspruchnahme ist freiwillig und kostenlos. Für unsere nachhaltige Integrationsarbeit sind wir auch auf Ihre Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG, IBAN: DE50 5206 0410 0000 0025 00,
BIC: GENODEF 1EK1 Verwendungszweck: 99MIGF, Geflüchtete

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Helmut Guggemos,

Integrationsbeauftragter der Ev. Kirche der Pfalz, Referent für Migration und Integration im Diakonischen Werk

Diakonie 
Pfalz

Das Diakonische Werk Pfalz bietet in den rheinland-pfälzischen Sommerferien eine dreiwöchige Erholung für Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren an.

Die Maßnahmen finden entsprechend der pandemischen Lage unter Berücksichtigung aller geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln statt. Absagen bleiben situationsbedingt vorbehalten.

Auf der **Insel Amrum** und in **St. Peter-Ording** erleben die Kinder und Jugendlichen abwechslungsreiche Ferien mit Gleichaltrigen. Die Freizeiten finden in der ersten Ferienhälfte vom **16. Juli bis 6. August** und in der zweiten Ferienhälfte vom **5. bis 26. August 2021** statt.

Bei den Ferientaufenthalten spielt der gesundheitliche Aspekt eine wichtige Rolle. Die Erholungsmaßnahmen finden in ausgewählten Orten an der Nordsee mit klimatisch günstigen Bedingungen statt, so dass sie sich besonders für Kinder mit Neigung zu Erkältungskrankheiten, Bronchitis und Allergien eignen. Die Maßnahmen werden ärztlich überwacht und von einigen Krankenkassen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bezuschusst. Auch die Jugendämter beteiligen sich gegebenenfalls an der Finanzierung. Grundsätzlich können alle Kinder und Jugendlichen an den Kindererholungsmaßnahmen der Diakonie teilnehmen.

Zur Kindererholung gehören neben vielerlei Aktivitäten an der frischen Luft auch Spiel und Spaß sowie soziales Lernen. Kleinere und größere Ausflüge – beispielsweise eine Wattwanderung oder eine Fahrt zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung – werden unternommen. Spezielle Angebote fördern die Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Sportbegeisterte können sich auf der Fußballwiese oder beim Schwimmen austoben.

Die Erholungsmaßnahmen werden von pädagogisch geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet, die auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen eingehen. Weitere Informationen können Sie bei der Sozial- und Lebensberatungsstelle/ oder dem evangelischen Gemeindedienst :

SLB Otterbach, Lauterstr. 10, 67731 Otterbach. Tel: 063031-300080, Fax: 0631-300082 des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche der Pfalz bekommen. Auch im Internet finden Sie Informationen unter der Adresse: www.diakonie-pfalz.de/ich-such-hilfe/hilfe-fuer-familien/kur-und-erholungsberatung.thml

Coronabedingte Änderungen und Absagen bleiben vorbehalten!

„Weil mich mein Gott das Lachen lehrt“



<https://www.kirche-im-swr.de/?page=beitraege&id=32577>

von Wolfgang Drießen, Saarbrücken, Katholische Kirche

„In den letzten Wochen ging es mir gar nicht gut. Ich habe eine schwere Zeit hinter mir. Erst meine Krankheit und dann ein Todesfall in der Familie. Gestern habe ich ihre Sendung im Radio gehört. Ich habe zum ersten Mal seit vielen Wochen wieder herzlich gelacht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.“

Diese Zeilen stehen in einem Brief, der mir wichtig ist. Deshalb habe ich ihn auch behalten. Er ist schon viele Jahre alt. Damals waren meine Kinder noch klein. Ich hatte auf lockere und humorige Weise von meinen Bemühungen gesprochen, meinen Kindern von Gott zu erzählen. Und da konnte es schon mal zu wirklich komischen Situationen kommen. Oder wie würden Sie reagieren, wenn eine Vierjährige zum Kreuz mit dem sterbenden Jesus blickt und mitten im Gottesdienst laut sagt: „Das ist bald wieder gut, das blutet ja schon gar nicht mehr.“ Das halbe Kirchenschiff hat in sich hinein geprustet. Klar, das Leben und Sterben Jesu ist keine Lachnummer, das ist unbestritten. Man muss aber immer wieder daran erinnern: die Botschaft vom Mensch gewordenen Gott, der für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist, heißt „Evangelium - Frohe Botschaft“. Wenn Christus der Erlöser ist, dann darf man mit ihm lachen. Ein wahrhaft „erlösendes“ Lachen. Dann haben Humor und Glaube etwas gemeinsam. Sie schaffen eine Distanz von der bedrückenden Lage unserer Welt. Von dieser Distanz aus entsteht das Lachen. Gerade jetzt haben wir das bitter nötig. Humor und Glaube - Beide überwinden die Schrecken der Welt. Ich glaube, der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch hat so gedacht.

Von ihm stammt das schönste Lied von der fröhlich machenden Gelassenheit, das ich kenne. Da heißt es am Schluss::

Was macht das ich so unbeschwert

Und mich kein Trübsinn hält

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt

Wohl über alle Welt.

WUSTEN SIE SCHON?



- Buchtipp: **Ich schenk dir eine kleine Bibel**, Geschichten und Gebete aus der Lutherbibel 2017, Deutsche Bibel Gesellschaft, ISBN 978-3-438-04513-3; Es ist ein kleines Büchlein mit einer Sammlung der schönsten und wichtigsten Geschichten und Gebete aus der Bibel, liebevoll illustriert von Mathias Weber. Sehr empfehlenswert für Groß und Klein!
- Ludwig Burgdörfer „**Bete sich wer kann**“, Heiter –Nachdenliches über Gott und die Welt, eignet sich gut als Mitbringsel.
- **Basisbibel**: Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Es gibt diese Übersetzung nicht nur als Buch, sondern auch als Online-Bibel im Internet und in der App Die-Bibel.de. Die Bibel lesen und verstehen: Nie war das einfacher als mit der BasisBibel. Die knalligen Farben finde ich richtig cool! Vielleicht ist das auch eine schöne Geschenkidee für einen Konfirmand bzw. Konfirmandin ?



- Aus dem **neuen Liederbuch „neue Lieder plus“** gibt es ein tolles Lied zum Thema Versöhnung mit dem Titel: „Es gibt bedingungslose Liebe“ Text und Melodie von Albert Frey
- **1. Rodenbacher Osterweg** des Ev. Gemeinschaftsverbandes Pfalz, alle fünf Stationen in Kurzfilmen anzusehen auf youtube bzw. einfach zu finden über den link der homepage: www.eqvpfalz.de/rodenbach. Glückwunsch zu diesem gelungenen Projekt!

GEBET

„Bekennt einander also eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.

Denn das Gebet eines Menschen, der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.“

Jakobus 5.16

Wenn du beten willst, zieh dich zurück in dein Zimmer, schließ die Tür hinter dir zu und bete zu deinem Vater. Denn er ist auch da, wo niemand zuschaut. Und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

Matthäus 6:6



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Mittagsgebet:

Herr, du weißt, wie mein Tag aussieht. Gib mir mitten in der Unruhe Stille, auf dich zu hören. Mach mich gewiss, dass du mir nicht mehr zumutest, als ich leisten kann. Hilf mir erkennen, was unnötig ist. Nimm alle Betriebsamkeit von mir. Lass mich Ruhe finden. Ich bin dein. Amen.

(aus dem Gesangsbuch)

» Gott ist **nicht ferne** von einem jeden **unter uns**. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch JULI 2021



Lieber Gott,
Ich brauche immer häufiger Merktettel, um nichts zu vergessen, Einkaufszettel, Geburtagskalender, To-do-Listen für Vorhaben der nächsten Wochen. Und doch vergesse ich Wichtiges—und fühle mich selbst vergessen. Ich danke dir für die Zusage, dass ich auf deinem himmlischen Merktettel stehe. Dass du mich nicht vergisst, darauf verlasse ich mich. Amen

Predigt „to go“ vom 14.03.2021 von Pfarrer Kiefer:

Auszug aus der Predigt, Thema „Versöhnung“:

Welt auf dem Kopf im Alltag: Wer sein Leben ein Leben lang sichert, wird es verspielen; denn er muss hart werden, Misstrauen kultivieren und Mitmenschen zuallererst als Konkurrenten begreifen. Wer sich aber verschenkt in Liebe, wer sich verschwendet in Großzügigkeit und sich fallen lassen kann in gottvertrauender Sorglosigkeit, der wird das Andere finden: Versöhntes Leben, geschenkt, umsorgt und getragen von Gott; und die Mitmenschen Schwestern und Brüder, die auch geliebt, umsorgt und getragen von Gott sind. Verkehrte Welt – das ist die Umwertung aller Dinge. **»Der Schwache kann nicht verzeihen. Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken,«** meinte Mahatma Gandhi. Esau ist stark. Stärker als Jakob. Vierhundert Mann gegen Jakob, den Kleineren, gegen Frauen und Kinder. Doch nicht das ist es, was ihn wirklich stark erscheinen lässt. Esau gibt seinen Gefühlen nach – und die haben sich mit den Jahren gewandelt. Die Zeit ist reif für Versöhnung. Es geht nicht länger um offene Rechnungen, um Reue und ein Schuldeingeständnis. Berechtigter Zorn und tiefe Enttäuschung des Opfers haben sich gewandelt und der Bruderliebe aus Kindertagen wieder Platz gemacht. Sie ist stärker als alle Verbitterung und der Wunsch nach Vergeltung. Esau ist nicht länger Opfer. Er ist stark in der Liebe und großzügig. So großzügig, dass Jakob später über diese Begegnung mit seinem Bruder sagen wird: **„Ich sah dein Angesicht, als sähe ich Gottes Angesicht.“**

Wohl kaum eine Familiengeschichte kommt ohne schmerzhaftes Brüche, ohne Schuld und Enttäuschung aus. Davon erzählen viele biblische Geschichten, wie die von Jakob und Esau. Doch im Gegensatz zu den Geschichten, die das Leben schreibt, enden sie nicht in Sprachlosigkeit. Sie suchen und gehen Wege der Versöhnung: **„Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein offenes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht. Wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss, so ist Versöhnung“** heißt es in einem Lied des Liedermachers Jürgen Werth. (gesamte Text auf der nächsten Seite). Darin kommt zum Ausdruck: Versöhnung hat viele Gesichter. Von ganz unterschiedlichen Wegen der Versöhnung erzählt auch die Bibel. Sie alle eint der Gedanke, dass Versöhnung möglich ist – vielleicht erst nach sehr langer Zeit, oft aber überraschend und ganz anders, als man denkt. Diese Geschichten laden uns ein, in sie einzutauchen – mit unseren ganz persönlichen Schuldgeschichten. Geschichten, über die man nicht gerne spricht und die uns doch belasten, manchmal ein Leben lang. In der Bibel werden diese Geschichten zu Ende erzählt - wie in einem Brennglas sind sie gebündelt in dem Wort Jesu vom Weizenkorn. Es stellt die Welt auf den Kopf, indem andere nicht bei ihrer Schuld und ihrem Versagen behaftet werden. In der Weizenkornnachfolge Jesu werden ganz andere, neue Wege eröffnet und besritten: Ist das nicht die Stunde, in der die Herrlichkeit Christi aufleuchtet, die Stunde der Gnade, in deren Licht Menschen die Kraft zur notwendigen und heilsamen Umkehr empfangen? Amen.

Lied 666,**Text: Jürgen Werth 1988, Musik Johannes Nitsch 1988**

Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein offenes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht. Wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein „Ich mag dich trotzdem Kuß.“

So ist Versöhnung. So muß der wahre Friede sein. So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn. So ist Verzeihn.

Wie ein Regen in der Wüste, frischer Tau auf dürem Land, Heimatklänge für Vermisste, alte Feinde, Hand in Hand. Wie ein Schlüssel im Gefängnis, wie in Seenot „Land in Sicht“, wie ein Weg aus der Bedrängnis, wie ein strahlendes Gesicht.

So ist Versöhnung. So muß der wahre Friede sein. So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn. So ist Verzeihn.

Wie ein Wort von toten Lippen, wie ein Blick, der Hoffnung weckt, wie ein Licht auf steilen Klippen, wie ein Erdteil, neu entdeckt. Wie der Frühling, wie der Morgen, wie ein Lied, wie ein Gedicht, wie das Leben, wie die Liebe, wie Gott selbst, das wahre Licht.

So ist Versöhnung. So muß der wahre Friede sein. So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeihn. So ist Verzeihn.

Auch nachzuhören z.B. auf youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=zShupvILMIO>

Der Gemeindebrief online :

dekanat-alsenzundlauter.de
Gemeinden—Rodenbach—
Gemeindebrief

Amen

„Gottes Wort ist voller Leben und Kraft. Es ist schärfer als die Klinge eines beidseitig geschliffenen Schwertes, dringt es doch bis in unser Innerstes, bis in unsere Seele und unseren Geist, und trifft uns tief in Mark und Bein. Dieses Wort ist ein unbestechlicher Richter über die Gedanken und geheimsten Wünsche unseres Herzens.“

Hebräer 4:12 HFA



Umfrage: Glaube religiöser Menschen in der Pandemie gestärkt

In der Corona-Pandemie hat sich laut einer Umfrage die Religiosität bei vielen Menschen gestärkt. Vor allem Menschen, die sich als religiös bezeichnen, würden mehr beten und an Gottesdiensten teilnehmen, erklärte das Exzellenzcluster Religion und Politik der Universität Münster mit Verweis auf eine aktuelle Studie des Forschungsverbunds.

Der Glaube von Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören, schwäche sich der Umfrage zufolge hingegen eher ab. Mehr als die Hälfte der rund 2.300 Befragten gab in der nicht repräsentativen Online-Befragung an, der Glaube gebe in der Pandemie Trost, Hoffnung und Kraft..

Das Corona-Virus verhindert in diesen Tagen weitgehend, dass Menschen zu einem gemeinsam Gebet zusammen kommen. Dabei tut es gerade jetzt gut, zu wissen, dass auch andere für einen glimpflichen Ausgang der Pandemie eintreten. evangelisch.de ruft ab sofort eine Online-Gebetsgruppe ins Leben. Unter dem Motto "Du bist nicht allein!" wird auf www.coronagebet.de rund um die Uhr mindestens eine Person beten. Wer sich daran beteiligen möchte, vielleicht auch zu ungewohnten Zeiten, kann sich per E-Mail an

coronagebet@evangelisch.de wenden.

Ab sofort soll der Gebetsraum online rund um die Uhr besetzt sein.

AKTUELL



Gott ist nicht
ferne von einem
jeden unter uns.
Denn in ihm
leben, weben
und sind wir.

Apostelgeschichte
17,27

EINGEHÜLLT VON GOTT

Ich liebe es, im Meer zu schwimmen. Die Wellen tragen mich, die Sonne wärmt auch im Wasser meine Haut. Am liebsten bin ich da nackt, so ursprünglich schön ist das. Selbst wenn es regnet und das Meer nicht so sanft ist: Ich mag es. „Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir“ (Apostelgeschichte 17,27). Ich spüre, eingehüllt von Gott zu sein, ganz nah und direkt.

Paulus erzählt in Athen von seinem Gott, er geht dafür zum Areopag, dem Ort, der Weisheit, Ästhetik, Toleranz atmet. Dort hofft er beschreiben zu können, was Gottes Nähe bedeutet, wie sich das anfühlen kann. Der streng wirkende Paulus stellt sich genau auf die Menschen ein, die er erreichen will.

Spüren sie es, wenn sie von etwas ganz umschlossen und begeistert sind? Ein Sommerwald, in dem man die Sonne regelrecht riechen kann, die Ruhe hört und Wind eine Seite in uns zum Klingen bringt. Jede Faser meines Körpers genießt, staunt – Gott wird zu einem Teil von mir. Dann aber gibt es Gewitter und stürmische Fluten, Windbruch und Borkenkäfer, vertrocknete Wälder. Nichts mit Begeisterung, Gott scheint doch recht fern.

Ich weiß aber, wie das Meer ist, wie sich Moosbett anfühlt, wie großartig es ist, Wissen, Erkenntnisse aufzusaugen, Schönheit zu entdecken. Gott ist nicht fern von mir. Ich brauche diese Gewissheit, um Unwetter des Lebens, Stürme des Alltags zu überstehen.

CARMEN JÄGER

INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE

Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des Gemeinschaftsbezirkes Rodenbach :

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26) :

Unsere Gottesdienste werden auch Live auf YouTube übertragen: Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website: www.egvpfalz.de/rodenbach



06.06. 11:00 Uhr – für alle Generationen
20.06. 18:00 Uhr
27.06. 18:00 Uhr
04.07. 11:00 Uhr – für alle Generationen
11.07. 18:00 Uhr
18.07. 11:00 Uhr
27.07. 18:00 Uhr
01.08. 11:00 Uhr – für alle Generationen
08.08. 18:00 Uhr
15.08. 11:00 Uhr
22.08. 18:00 Uhr
29.08. 18:00 Uhr

Unsere Infobriefe mit allen Veranstaltungshinweisen finden Sie auch online:
www.egvpfalz.de/rodenbach

Kontakt:

Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer
Turmstraße 26, 67688 Rodenbach
Tel.: 06374-3098
E-Mail: bezirk.rodenbach@egvpfalz.de



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatsspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16



DIE CHRISTEN UND DER MESSIAS

Kann der Wanderprediger Jesus von Nazareth also überhaupt der Messias gewesen sein? Unabhängig davon, ob der historische Jesus sich selbst für einen solchen hielt oder nicht – seine Jünger waren spätestens nach Ostern fest davon überzeugt. Denn so lautet das älteste Bekenntnis des Christentums: Jesus ist der Messias – oder mit dem griechischen Wort: Jesus ist der Christus. Dieses Bekenntnis ist so verwurzelt im Christentum, dass manche das Wort Christus schon für den Nachnamen Jesu von Nazareth halten. Dabei entsprach Jesus nicht einmal der gängigen Vorstellung von einem Messias. Er kam nicht mit Macht und Herrlichkeit daher, sondern im Gegenteil: Er zeigte sich in seiner Ohnmacht und Schwäche.

Die erstmalige Ankunft Jesu war noch nicht alles, das glaubten schon die ersten Christen. Das Friedensreich ist ja noch nicht da. Jesus komme wieder, sagten sie deshalb, „zu richten die Lebenden und die Toten“, so bekennen es Christen weltweit noch heute im Gottesdienst. „Maranata“, beten sie beim Abendmahl. Auf Deutsch: „Unser Herr, komm!“ Und deshalb ist der christliche Glaube an den Christus schon

immer ein Mix von beidem gewesen: Er war schon da – und er kommt noch.

Beim ersten Mal kam er, die Sünden hinwegzunehmen, heißt es im Hebräerbrief (9,28). Beim zweiten Mal wird er diejenigen retten, die auf ihn hoffen. Im Jahreszyklus macht sich dieser Mix bemerkbar. Noch am Karfreitag ist das Bekenntnis des römischen Hauptmanns unterm Kreuz zu hören: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen“ (Markus 15,39). Aber schon in der Vorweihnachtszeit erwarten Christen erneut seine Ankunft.

Der Mystiker Bernhard von Clairvaux sprach sogar vom dreimaligen Kommen Jesu. Die erste Ankunft geschah in Demut: als Kind in der Krippe und als Christus am Kreuz. Die dritte Ankunft sei seine Wiederkehr in Herrlichkeit als Richter am Ende der Zeiten. Die mittlere Ankunft Christi aber, das sei die Gottesgeburt im Menschen. BURKHARD WEITZ

✝️ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

KIBIWO KIBIWO KIBIWO KIBIWO KIBIWO

Liebe Kibiwo-Kids,

wer hätte es gedacht, auch in diesem Jahr ist alles etwas anders!

Dennoch möchten wir euch zu einer spannenden und erlebnisreichen Kinderbibelwoche einladen! Mehr können wir leider noch nicht verraten, es wird eine kleine Überraschung für euch

Wie immer benötigst Du nicht nur ein Mäppchen mit Bastelschere, Buntstiften und Klebstoff, sondern solltest auch immer dem Wetter entsprechend gekleidet sein, denn Abenteurer zieht es nach draußen an die frische Luft!

Neugierig geworden?!

Super! Wir freuen uns auf Dich!! Anmelden kannst du dich unter

www.juz-otterbach.de

Hier noch ein paar Infos für die Eltern:

Wir treffen uns vom **19.- 23.Juli 2021, täglich von 10.00 bis 14.30 Uhr**. Für berufstätige Eltern bieten wir eine zusätzliche Betreuungszeit morgens ab 8.00 Uhr an. Leider steht der Ort noch nicht fest. Bitte informieren sie sich ab Mitte Juni über unsere Homepage. Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt, deshalb ist unbedingt eine Anmeldung erforderlich! Leider müssen wir es auch in diesem Jahr recht einfach halten, deshalb werden wir keinen Bustransfer und kein Essen anbieten. Bitte packen sie ihrem Kind ausreichend Essen und Getränke ein. Spätestens 14 Tage vor der Kibiwo erhalten sie von uns per Mail ein entsprechendes Hygienekonzept mit den gültigen Bestimmungen. Wir bitten sie dies im Vorfeld mit ihrem Kind zu besprechen. Sollten sie weitere Fragen haben, melden sie sich gerne: **06301/4195**.

Wir bedanken uns schon jetzt für ihr Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit ihrem Kind erlebnisreiche Tage verbringen zu können.

Eva Hertel und das Team der Kibiwo



HEUTE SCHON GELACHT ?

„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit“

Sprüche 17,22

Eine Dame betritt eine Buchhandlung und sagt:
„Ich möchte ein Buch für einen Kranken.“
Fragt die Buchhändlerin: „Etwas Religiöses?“
Antwortet die Dame: „Nein, es geht ihm schon besser.“

Wer mit wem
und wo und wann?

Was ist
verboten
und was
kann?

lieber Gott,
erklär
mal eben

den
Beipackzettel
für mein
Leben.



„Wollen wir ein Tischgebet sprechen?“
„Wieso, wer hat gekocht?“



IMPRESSUM

| | |
|----------------------------|--|
| Herausgeber: | Protestantisches Pfarramt Rodenbach |
| Redaktion und Layout: | Ulrike Mandigo |
| E-Mail: | Gemeindebriefrodenbach@web.de |
| Redaktionsschluss: | 10.05.2021 |
| Auflagenhöhe: | 1000 |
| Druck: | Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen |
| | |
| Pfarrer Horst Kiefer: | 2530 oder |
| | Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de |
| | |
| Kirchendiener Fam. Pflaum: | 9459444 |
| | www.dekanat-alsenzundlauter.de |



BEFIEHL
DEM HERRN
deine Wege
UND HOFFE AUF IHN,
ER WIRD'S
*wohl
machen.*

PSALM 37,5